

Musik liegt ihr im Blut

- Förderpreisträgerin Charlotte Stitz spielt Klarinette
- 18-Jährige macht Freiwilliges Soziales Jahr in Gera

VON ROSEMARIE TILLESSEN

Waldshut-Tiengen – Charlotte Stitz (18) aus Küssaberg ist Förderpreisträgerin der Volksbank-Hochrhein-Stiftung. Diesmal wird der Preis geteilt. Auch Anna-Lena Rupp aus Dogern und Adrian Brenneisen aus Laufenburg werden ausgezeichnet.

Charlotte Stitz hat im Sommer 2015 ihr Abitur am Klettgau-Gymnasium in Tiengen gemacht. Seither arbeitet sie in ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr in Gera in der Konzertdramaturgie bei „Theater und Philharmonie Thüringen“. Dort hat sie auch telefonisch von dem Preis erfahren. Ihre Reaktion? Sie lacht: „Ziemlich Wow! Ich habe mich natürlich sehr gefreut.“ Und was plant sie mit dem Preisgeld? „Vielleicht leiste ich mir

„Die Arbeit in Gera ist breit gefächert und ich lerne musikalisch ziemlich viel.“

Charlotte Stitz, Preisträgerin

ein neues Mundstück für meine Klarinette. Oder ich spare es für ein neues Instrument.“ Auch sie hat schon Zukunftspläne: „Ich möchte Schulmusik oder Solo-Klarinette studieren. Und zwar irgendwo in Süddeutschland, nicht so weit weg wie Gera.“

Charlotte Stitz stammt aus einer sehr musikalischen Familie, ihr Vater ist engagierter Musiklehrer am Jungener Gymnasium. Dort nutzte auch sie die musikalischen Angebote der Schule: Sie war Konzertmeisterin in der Bläserphilharmonie, spielte im Sinfonieorchester und diversen Bläserensembles und sang im Mittel- und Oberstufenchor. Und sie nahm regelmäßig bei „Jugend musiziert“ teil und gewann viele Preise, zuletzt 2015 den zweiten Preis auf Bundesebene. Dazu musizierte sie



Förderpreisträgerin Charlotte Stitz aus Küssaberg (18) absolviert derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kultur in Gera. BILD: PRIVAT

regelmäßig im Verbandsjugendorchester Hochrhein, mit dem sie auch schon Tourneen nach Frankreich, Irland und Malta unternahm. An diesen Orchesterproben nimmt sie – wenn auch unregelmäßig – weiterhin teil, denn für 2016 sind Tourneen nach Island und China geplant: „Da möchte ich unbedingt mitmachen.“

Für ihr Freiwilliges Soziales Jahr-Kultur hat sie sich im Internet beworben und verschiedene Bewerbungsgespräche gehabt. Die Arbeit in Gera gefällt ihr sehr: „Sie ist breit gefächert und ich lerne musikalisch ziemlich viel.“ Aber sie hat schon ein bisschen Heimweh nach dem Süden und freute sich sehr, Weihnachten zuhause zu verbringen.

Der Preis

Der Förderpreis der Volksbank-Hochrhein-Stiftung ist mit je 3000 Euro dotiert. Er wird jeweils zwei Jahre an junge Musiker der Region verliehen. Im Wechsel dazu gibt es alle drei Jahre den großen Musikpreis für ein Lebenswerk. Den Förderpreis erhalten in diesem Jahr Anna-Lena Rupp aus Dogern, Charlotte Stitz aus Küssaberg und Adrian Brenneisen aus Laufenburg. Er wird am 23. Februar 2016 in den Räumen der Volksbank in Waldshut verliehen.